

Im Karneval.

von Theodor Rother.

Herr Kaufmann Sonderland zählte in der großen Residenzstadt zu den angesehenen Bürgern. Von Hause aus klug und umsichtig, hatte er sich durch rasche Tätigkeit ein bedeutendes Vermögen erworben und nur mit einer gleich ihm in vorgestrüken Jahren stehenden Pflegechwester in seinem großen Hause Friedlich dabeigeführt. Seit zwei Jahren aber war er vermauert mit der Tochter eines Jugendfreundes, eines Beamten in einer kleinen Provinzialstadt.

Die schöne, lebenslustige junge Frau hatte etwas mehr Bewegung in das bislang so friedliche Sonderland'sche Haus gebracht.

Der Ehemann mußte sich wohl oder übel bequemen, seinen Augapfel, wie er sie nannte, in Concerte, Bälle und Gesellschaften zu begleiten, obwohl ihm diese Neuerung gar wenig passen wollte; aber er hatte sich klar und bestimmt ausbedungen, daß die beiden Klubabende, Mitte und Ende der Woche, die er seit Jahren vörtäglich eingetragen, für ihn sowohl als für sie eine Klubhäusle willeden sollten.

Um wirklich gings Herr Sonderland, wie sonst als Junggeselle,

jezt auch als Ehemann regelmäßig nach dem Klubhäusle, wo er seine gewohnte Partie spielte und nach wie vor gegen Mittwoch heimkehrte.

Schön waren allenhalben Friede und Sonnenchein in den weiten hohen Gemächern ihre holde Herrschaft zu über-

Dennoch, nur eine eile Täuschung!

Eines schönen Januarabends war Herr Sonderland durch den lautlos herrieselnden Schnee gehoben unterwegs nach dem Klubhäusle gerippt und hatte mit den ständigen Personen sein Spielchen begonnen, behaglich und guter Dinge wie immer. Es war zehn Uhr geworden, als der Kellner Herrn Sonderland mitschüttete, es wünsche ihn eine Dame zu sprechen. Erstaunt ging der Gensehnaus und wußte, daß er seine Pflegeschwester, die, als sie den Schleier zurückzog, ihm ein ganz bestürztes Gesicht entthüllte.

"Liebster, lieber," hieß die sonst so gejette und würdige Dame, "kommen bald nach Hause; Du wirst schändlich betrogen!" Natalie hat Besuch, Besuch von einem Offizier!

"Ah, pah, Narren!" lachte Herr Sonderland, "ich werde es morgen schon erfahren, was es damit auf eine Bevorwürfung hat. Bist nicht tug, Geh, geh!" nach Hause. Du wirst Dich höchstens trüben. Gute Nacht!" Damit schob er die Erechte, ohne eine Entgegnung anzuhören, sonst zur Thüre hinaus und lehnte zu seinem Spielplatz zurück. Dennoch schien er aufgeregzt zu sein, wenigstens spiegle er zerstreut und herzlich schlecht, ohne indessen einen Minut früher nach Hause zu gehen, als gewöhnlich.

Des folgenden Tages Mutter und Arzt hatten das Vorzimmer vollständig aus seinem Gedächtnis geräumt, Abends mußte er seine Gattin zu einem Balle begleiten, die Toilette hatte sie den ganzen Tag über in Anspruch genommen, fürs man sprach sich über das Mysterium nicht aus, es geriet in Vergessenheit.

Um so bestürzt war daher Herr Sonderland, als am nächsten Klubabend um dieselbe Zeit, wie das vergangene Mal, seine Schwester ihm dieselbe Mel-

dung überbrachte, aber mit dem energischen Zwiecke, daß sie fürder ihres Weges allein ziehen werde, wenn er denn durchaus geschlossen Auges in's Verbergen rennen wolle!

Herr Sonderland war gutmütig wie

Einer, aber auch der Leute, der einen Schimpf ungerächt über sich hätte ergehen lassen. Er stießt; ihm fiel schwer auf die Seele, daß seine Frau ihm nicht ein Wort von jenem Besuch gesagt; ja ihn wollte dünnen, als sei Natalie in den letzten Tagen anders gewesen, als sonst, zurückhaltend, einsilbig und dann wieder ausgelassen und fast unbändig! Ja gewiß er täuscht sich nicht.

"Ich komme," stammelte er, und kurze

Zeit darauf rollte er in einem Faßler mit seinem getreuen Edart nach Hause, d. h.

er entriegelte das Gefäß einige Häuser davon entfernt und begab sich mittelst seiner Privatstiege direkt in sein Bureau. Dieses war mit den Wohnzimmern verbunden, lag aber in dem dem Geschäftssalon entgegengesetzten Flügel.

Die Schwester hingt hinauf in ihre Zimmer im zweiten Stocke.

Wohl fühl Herr Sonderland der

Schritt, der er sich in seiner Ereignung vorgezeichnet, sauer, sehr sauer; wie ein

Dieß kam er sich vor, als er leise die Thüren öffnet und schloß und, trock der dicken Teppiche leise aufstretend, die Stiege der Zimmer durchdringt, welche sein Bureau vom Salón trennen. Aber er war nicht der Mann, sich von seinem Vorsteher abgrenzen zu lassen. Orgastisch hatte er seine Westengläser gepackt, ehe er die Hand auf den Drücker der Thüre legte, die ihn schied von seinem Blüdt oder Unzug — wer wußte es? Die Thüre öffnete sich geräuschlos unter dem Druck seiner Füße zurück, und ein Blick hinein in sein Heiligthum und er wandte sich zurück nach der Thüre. Er wagte genau gesehen, sein Herz zuckte zusammen, vor bitterem Weinen und wußte wieder auf in wilder Erregung; der alte Kaufherr aber, bezwang sich.

"Guten Abend, Kind," sagte er, so

gütig, als er seine Lippen zu dringen vermochte.

"Verzeih, wenn ich

über, ich habe jedoch eine wichtige Nachricht erhalten, die mich an den Schreibtisch drängt, und drinnen im Bureau ist's

tüchtig salt geworden, daß ein wenig einheizen."

Er hatte währenddessen die Blicke abgenommen und wußte, sie gegen den Kronleuchter hielten, so empfing daran herum, als seien die Gläser in dem wohlig erwärmten Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder; bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder; bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Die Schwester hingt hinauf in ihre Zimmer im zweiten Stocke.

Wohl fühl Herr Sonderland der

Schritt, der er sich in seiner Ereignung

vorgezeichnet, sauer, sehr sauer; wie ein

Dieß kam er sich vor, als er leise die

Thüren öffnet und schloß und, trock der

dicken Teppiche leise aufstretend, die Stiege

der Zimmer durchdringt, welche sein

Bureau vom Salón trennen. Aber er war

nicht der Mann, sich von seinem Vorsteher

abgrenzen zu lassen. Orgastisch hatte

er seine Westengläser gepackt, ehe er die

Hand auf den Drücker der Thüre legte,

die ihn schied von seinem Blüdt oder Unzug — wer wußte es? Die Thüre öffnete sich geräuschlos unter dem Druck

seiner Füße zurück, und ein Blick hinein in sein Heiligthum und er wandte sich zurück nach der Thüre. Er wagte genau gesehen, sein Herz zuckte zusammen, vor bitterem Weinen und wußte wieder auf in wilder Erregung; der alte Kaufherr aber, bezwang sich.

"Guten Abend, Kind," sagte er, so

gütig, als er seine Lippen zu dringen

vermochte.

"Verzeih, wenn ich

über, ich habe jedoch eine wichtige Nachricht erhalten, die mich an den Schreibtisch

drängt, und drinnen im Bureau ist's

tüchtig salt geworden, daß ein wenig einheizen."

Er hatte währenddessen die Blicke abgenommen und wußte, sie gegen den Kronleuchter hielten, so empfing daran herum, als seien die Gläser in dem wohlig erwärmten Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen

ihre Umarmung auszumachen versuchte,

und half ihm joggant, der wohlg

während Raum beschlagen.

Dieses Wunder gab der jungen Frau ihre Bestimmung wieder.

Er hat nichts bemerkt, sprach sie sich

Nath ein, ihr vorh in tödlichen Wangen färbten sich wieder;bebende sprang

fi an ihren Gemah, der gestrichen